

# Dufte Ernte: Lavendel aus dem Wingert

**Weinberge** Brachliegende Flächen werden auf neue Weise genutzt - Eigene Produkte hergestellt

■ **Lehmen.** Die Lehmer Razejunge haben zum dritten Mal Lavendel in der Lehmer Würzlay geerntet. Der Verein startete im Sommer 2014 mit dem für die Terrassenmosel einzigartigem Projekt „Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen“.

Etwa 2500 Quadratmeter Fläche wurden für das Projekt mit mehr als 3200 Lavendelsetzlingen bepflanzt. Das Ziel, die Verbuschung nicht mehr bewirtschafteter Weinbergflächen durch Lavendelpflan-

zungen zu verhindern, ist gelungen. Die Fröste im Frühjahr haben sich auf die diesjährige Ernte nicht merklich ausgewirkt. Die Lavendelblüte war, bedingt durch die folgende niederschlagsarme und warme Witterung, zwei Wochen früher als in den Vorjahren. „Es war höchste Zeit, die Ernte durchzuführen. Unter Berücksichtigung der Witterungsbedingungen sind wir zufrieden“, war das Fazit von Ralf Menden, dem Ersten Vorsitzenden der Lehmer Razejunge.

Die 15 Erntehelfer legten sich mächtig ins Zeug, und in der nächsten Woche wird auch der diesjährige Lavendelhonig geschleudert. Imker Willi Unschuld war begeistert, wie emsig die im Razejungewingert positionierten Bienenvölker waren. „Ein Teil der Lavendelernte wird destilliert zur Lavendelölgewinnung, ein weiterer Teil wird sorgfältig getrocknet und die Blüten zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet“, so Dieter Möhring, Zweiter Vorsitzender.

Die Lavendelpflanzungen sind ein beachtenswerter Beitrag zur Förderung der Biodiversität in den Steillagen der Terrassenmosel, und für den regionalen Tourismus sind die blühenden Lavendelterrassen ein Hingucker. Gefördert wurde das Projekt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung“.



Die Razejunge gewinnen mit Lavendel nicht nur einen Rohstoff für besondere Produkte, sondern fördern auch die Biodiversität. Foto: Lehmer Razejunge

*Rhein-Zeitung 05.07.2017*